

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o 67.

Dinstag am 24. März

1863.

3. 93. a (3) Nr. 425.

Rundmachung.

Hunter Elisabeth, gewöhnlich Betti genannt, wurde im Monate März 1862, aus dem Hause ihrer Eltern in der Nähe von London in England gelockt, entführt und möglicher Weise von einer vagirenden Truppe nach Oesterreich gebracht.

Außer dem von der k. großbritannischen Regierung auf die Ausforschung und Rückstellung des entführten Kindes ausgesetzten Preise von 50 Pfd. Sterling erhält derjenige, welcher eine Auskunft dem J. B. Talbot-Sekräter der Londoner Gesellschaft für Schutz der weiblichen Jugend, Nr. 28 New-Broad-street theil gegeben wird, welche zur Entdeckung des Kindes führt, eine weitere Belohnung von 50 Pfd. Sterling.

Vom k. k. Landespräsidium.

Laibach am 6. März 1863.

3. 107. a (3) Nr. 1819

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach wird öffentlich bekannt gegeben, daß die Jagdgerechtsame in der Ortsgemeinde Eggdorf am Mittwoch den 15. April d. J. Vormittags von 10 bis 11 Uhr auf weitere fünf Jahre, nämlich vom 1. Juli 1863 bis dahin 1868 im Lizitationswege verpachtet werden wird, wozu sich Erstehungslustige zahlreich einfinden wollen.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 13. März 1863.

3. 105. a (3) Nr. 15.

Edikt.

Vom gefertigten Bezirksamte wird bekannt gemacht, daß die Bezirksdienestelle in Feistritz, womit eine jährliche Remuneration pr. 210 fl. öst. W. aus der Bezirkskasse verbunden ist, erledigt ist und daß diejenigen, welche sich um deren Verleihung bewerben wollen, ihre mit den Zeugnissen über Alter, Moralität, körperliche Rüstigkeit bisherige Verwendung und Kenntniß der slovenischen und deutschen Sprache belegten Gesuche bis zum 30. April 1863 hieramts überreichen können.

K. k. Bezirksamt Feistritz am 12. März 1863

3. 588. (1) Nr. 1262.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Februar 1863 mit Testament verstorbenen Herrn Anton Zwayer, Doktors der Rechte und Realitätenbesizers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 13. April 1863 um 9 Uhr Früh zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 10. März 1863.

3. 607. (1) Nr. 1476.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird dem Herrn Ferdinand Mlaker unbekannten Aufenthaltes zur Wahrung seiner Rechte bekannt gegeben, daß J. Weidlich Sekretar des Josef Kröße, auf Grund des vom Ferdinand Mlaker akzeptirten, am 15. März d. J. fälligen Wechsels ddo. 1. Februar d. J.,

pr. 185 fl. mittelst Klage vom 14. März d. J., 3. 1476, den Zahlungsauftrag bezüglich der Wechselsumme pr. 185 fl., der 6% Zinsen vom 16. März d. J., der Prozeßkosten pr. 2 fl. 30 kr. und der Klagskosten pr. 9 fl. 7 kr. erwirkt hat, und daß dieser Zahlungsauftrag dem Herrn Dr. Rudolf als Curator absentis zugestellt worden sei.

Laibach am 21. März 1863.

3. 566. (3) Nr. 1392.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Ferdinand Mlaker unbekannten Aufenthaltes zur Wahrung seiner Rechte hiermit erinnert, daß J. Weidlich in Laibach wider ihn auf Grund des von ihm akzeptirten, am 12. März d. J. fälligen Wechsels ddo. 28. Februar d. J. pet. schuldigen Wechselsumme pr. 262 fl. öst. W. c. s. c. einen Zahlungsauftrag ddo. hodierno Nr. 1392 erwirkt hat, welcher dem Herrn Dr. Anton Rudolph als dem Schuldner aufgestellten Curator absentis zugestellt worden ist.

Laibach am 14. März 1863.

3. 584 (1) Nr. 3431.

Edikt.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den hierländigen Erben, Vermächtnißnehmern und Gläubigern des am 1. März l. J. zu Laibach verstorbenen Georg Auerberger von Jarodorf, Landgericht Weiskreit des Königreiches Bayern, hiemit bekannt gemacht, daß sie ihre Ansprüche gegen obigen Verlassenen binnen einem Monate, sogleich hieramts anzumelden haben, widrigens der Nachlaß an die auswärtige Gerichtsbehörde oder die von derselben zur Uebernahme gehörig legitimirte Person ausgefolgt werden würde.

Zugleich wird denselben eröffnet, daß Herr Paul Selker von Laibach für obigen Nachlaß als Kurator aufgestellt worden sei.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. März 1863.

3. 585. (1) Nr. 3615.

Edikt.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Lukas Zbadesche durch Dr. Rudolf, gegen Valentin Potokar von Draule, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. November 1862, 3. 17526, schuldigen 350 fl., 5% Zinsen seit 3 Jahren, vom Tage der Klagezustellung zurückgerechnet, und die weiterlaufenden Gerichtskosten pr. 6 fl. 61 kr. Proz.-Gebühr und Exekutionskosten die exekutive Teilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb.-Nr. 89 1/2 vorkommenden Realität in Draule, sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerte von 123 fl. 20 kr., dann der Ankaufsrechte auf die von der im Grundbuche Strobelhof sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Ganzhube gehörigen Wiese ta velki vert, Parz.-Nr. 674 einkauften Fläche von 1 Joch 710 □ Alstr. und des Gemeindeweid- Antheiles na gmajni oder jeusnje, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1254 fl. 40 kr., bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den 22. April, den 23. Mai in der Amtskanzlei, und der 22. Juni l. J. in loco rei sitae, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem angeordnet worden, daß die Realität nur bei der 3ten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. März 1863.

3. 501. (2) Nr. 767.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Pittai, als Gericht, wird hiemit kund gegeben:

Es sei über Ansuchen des Matthias Resch von Enoschet Haus-Nr. 2, gegen Matthäus Ros von Mo-

schent, unter Vertretung des Kurators Josef Basch in Sauschenitz, wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1861, 3. 1452, schuldigen 12 fl. 8 kr. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Freisassen sub Urb. Nr. 3, Rekt. Nr. 198 vorkommenden Realität in Moschenitz, im gerichtlichen Schätzungswerte von 936 fl. 80 kr. öst. Währ. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagssamungen auf den 15. April, auf den 15. Mai und auf den 17. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die teilbietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Pittai, als Gericht, am 27. Februar 1863.

3. 517. (2) Nr. 866.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht: Da zu der auf den 31. Jänner u. 28. Februar angeordnet gewesen I. und II. Teilbietungstagssamung der, dem Leopold Persche sub Urb. Nr. 7, 8, 9, und 10, gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 28. März d. J. angeordneten III. Realteilbietungstagssamung sein Verbleiben, wobei bemerkt wird, daß die bezeichneten Realitäten auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. März 1863.

3. 520. (3) Nr. 3279.

Edikt.

Im Nachhange zum dießmäligen Edikte vom 1. Februar l. J., 3. 1123, betreffend die Exekutionsführung des Herrn Franz Grafen v. Auerberg, gegen die Osterberger Oelfabriks-Gesellschaft, wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf heute angeordneten 2. Teilbietungstagssamung der auf die benannte Fabriks-Gesellschaft vergewährten Realitäten sammt An- und Zugehör, kein Kauflustiger erschienen ist, am 8. April l. J. mit dem früheren Anbange zur dritten und letzten Teilbietung hiegerichtsch geschritten werden wird.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. März 1863.

3. 497. (3) Nr. 830.

Edikt.

Im Nachhange zum dießmäligen Edikte vom 30. Dezember 1862, 3. 4067, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur zweiten Teilbietung der Hofstatt, des Anton Schettina von Rassenfuß sub Urb.-Nr. 486 ad Herrschaft Rassenfuß kein Kauflustiger erschienen ist, am 8. April d. J. Vormittags 9 Uhr zur dritten und letzten Teilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 2. März 1863

3. 518. (3) Nr. 2853.

Edikt.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der k. k. Finanz-Prokuratur noe. der Bischofsherrschafft Obdrschach, gegen Kaspar Gaber von Oberkuzja, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 6. Juli 1861, 3. 9219 c. s. c., intab. 12. Juli 1862, schuldigen Holzrechtsgebühren pr. 13 fl. 7 kr., 4% Verzugszinsen seit 17. Juni 1861, Klags- und Vergleichskosten pr. 1 fl. 85 kr., der auf 22 fl. 61 1/2 kr. adjustirten Exekutionskosten, und der weiteren Kosten die exekutive Teilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Pfarrgilt Zayer sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden, gerichtl. auf 1543 fl. 40 kr. geschätzten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme der Tag auf den 8. April, auf den 7. Mai und auf den 13. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der dritten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Februar 1863.

3. 519. (3)

Nr. 3016.

E d i f t.

Von dem k. k. St. d. deleg. Bezirksgericht Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Blut von Laibach, hienit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Jakob Blut, als Vormund des minderj. Josef Blut, die Klage auf Rückzahlung von 75 fl. hieraus unterm 16. Jänner 1863. Z. 681. eingebracht, und es sei hierüber die Tagessagung auf den 12. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden.

Da der gegenwärtige Aufenthalt desselben hienorts unbekannt ist, so wurde zur Wahrung seiner Rechte Herr Anton Klemenzhitz von Laibach als Curator ad actum aufgestellt, dem er alle seine Behelfe bis zur Tagessagung einzusenden, oder bei derselben persönlich zu erscheinen, oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen hat, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator ausgetragen werden würde.

k. k. St. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. März 1863.

3. 612. (1)

Eine Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 76, 1. Stock, Polana-Vorstadt, Jahrmarktsplatz ist von Georgi 1863 eine Wohnung zu vergeben, bestehend aus:

4 Wohnzimmern, mit der Aussicht auf den Jahrmarktsplatz, 1 Küche, 1 Speisekammer, 2 Kellern, 1 Holzlege, 1 Dachkammer, die auch leicht zu einem Wohnzimmer verwendet werden kann, und endlich aus einem kleinen Garten.

Näheres erfährt man in der Kanzlei des k. k. Notars Dr. Bart. Suppanz, im Deutschen Hause Nr. 180.

Laibach am 23. März 1863.

3. 2058. (12)

Jeder weite en Empfehlung erheben in das nun auch in der großen **Weltausstellung zu London** soeben durch die für feststehende Artikel einzig mögliche

Ehrenvolle Erwähnung

ausgezeichnetes k. k. österr. priv. erstes amerikanisches ansehl. priv. und englisch patentirtes

Anatherin - Mundwasser

von J. G. Popp.

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Preis 1 fl. 40 kr. 3 W.

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hoch u. höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benutzt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter, medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrt wird, so fühle ich mich jeder weiteren Empfehlung gänzlich überheben.

Zahnplomb

zum Selbstplombiren hoherer

Zähne.

Preis 2 fl. 10 kr. 3 W.

k. k. a. pr.

Anatherin-Zahnpasta

Preis 1 fl. 22 kr. 3 W.

Vegetabilisches

Zahnpulver

Preis 63 Kr.



In Laibach bei Petricich und Pirker, Ant. Krisper, Joh. Krasschovitz u. bei Karl Grill „zum Chincen“; in Görz bei H. Anelli, und Buchhändler Socher; in Venedig bei H. Hatter, Apotheker; in Rastadt bei D. Rizzolli, Apotheker; in Gursfeld bei Fried. Böhm, Apotheker; in Elm bei Jahn, Apotheker; in Triest Hauptplatz bei Terravalle, dann bei Rocca, Zanetti, Rifovitch und Mondolini, Apotheker; in Weissenfeld, Luigi Vord-schneider u. Carlo Brusini, Galanteriehändler; in Wilschhofstad, Obertrair, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Kazzar.

3. 277. (4)

Die

NIEDERLAGE

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschen-Fabrik

des

J. A. Dattelzweig

befindet sich bei

ALBERT TRINKER

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239,

„zum ANKER.“

3. 611. (1)

E d i f t.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 10. März d. J. Z. 1290, werden am 27. März d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in dem am Jahrmarktsplatz sub Konst. Nr. 76 gelegenen Hause im 1. Stocke die in den Verlass des Herrn Niklas Koschenini gehörigen Fahrnisse, bestehend in Einrichtungsstücken, Leibeskleidung, Bett- und sonstiger Wäsche, Küchengeräthe etc., öffentlich an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Anhang vorgeladen, daß der Meistbot für

jeden einzelnen Gegenstand sogleich bar zu erlegen sein wird.

Laibach am 23. März 1863.

Der k. k. Notar und Gerichtskommissär:
Dr. Bart. Suppanz.

3. 526. (4)

Eine schöne Mühl-Realität samt Bäckerei zu verkaufen.

Setzt an einer Station der Kärntner Bahn, kaum eine Stunde von Marburg gelegen; die Mühle hat 5 Läufer, beständiges und starkes Wasser. Mühlen- und Bäckerei sind im besten Betriebe. Grundkomplex 11 1/2 Joch bester Kultur. Das Nähere beim Eigenthümer A. Zinnauer in Zellnitz ob Marburg.

3. 582. (2)

Approbirter Brust-Syrup

gegen jeden veralteten Husten,

gegen

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen,

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspeien.

Für Laibach habe ich Herrn C. J. Grill die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Ich bezeuge, daß der Mayer'sche weiße Brust-Syrup mich von meiner einjährigen Kehlkopf-Entzündung gänzlich befreit hat, daher ich denselben jedem an derart Krankheit Leidenden aufs Beste anempfehlen kann.

Laibach, den 1. Oktober 1862.

Ottomar Kler, Buchhandlung-Commis.

Als uns der dießjährige Frühling, und namentlich der Monat März, mit seinem beständigen Nord- u. Ost-Winde so viele Katarrhe, zumal der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, mit hartnäckiger Heiserkeit vergesellschaftet, zuführte, hatten viele meiner Kranken sich mit dem vom Herrn W. Hesse hieselbst zu beziehenden Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau Erleichterung und wo möglich Heilung zu verschaffen gesucht. Die Erfolge waren so rasch und dauernd, daß ich selbst, damals ebenfalls von einer sehr hartnäckigen Heiserkeit heimgesucht, den leicht zu nehmenden Syrup versuchte und bei mehreren Kranken anwandte und weiter empfahl, und mit einem Erfolge, daß ich nicht anders als beifällig mich über die Wirkung des genannten Syrups äußern kann.

Halle, den 17. Juni 1856.

(L. S.) Dr. Weber, prakt. Arzt.

Preis für Oesterreich: Die 1/2 Fl. à 2 fl. 60 kr. Die 1/4 Fl. à 1 fl. 30 kr.

Zu auswärtigen Bestellungen ist die Emballage-Gebühr von 10 kr. pr. Flasche zuzusenden.

3. 573. (6)

Promessen

auf

Credit-Lose zur Ziehung

am 1. April 1863

mit Haupt-Treffern von

250,000, 40,000, 20,000 fl. etc.

à fl. 4 gestempelt,

und mit der Unterschrift des Großhandlungs-Hauses J. C. Sothen in Wien versehen, sind noch zu haben bei

J. E. Wutscher.

3. 597. (2)

Promessen

gesetzlich ausgefertigt und gestempelt für

Credit-Lose

à fl. 3.50 und 50 Kr. für Stempel

zur Ziehung am 1. April 1863, wobei Haupttreffer von

200.000, 40.000, 20.000 fl. &c.,

sind mit der Unterschrift des Großhandlungshauses Joh. C. Sothen in Wien versehen,

in Laibach zu haben bei Anton Morre in der Elefantengasse.